

## Infoletter – August 2008

### Was sind die Ziele des Buddy-Landesprogramms in Hessen?

Das Hessische Kultusministerium und der buddy E.V. sind bestrebt unter Berücksichtigung des Hessischen Gesamtkonzeptes „Erziehung in der Schule“ und der Umsetzung des Beschlusses des hessischen Landtags „betreffend Maßnahmen gegen Verrohung und Gewalt an Hessens Schulen“ 16/5552 vom 21. Juni 2006 ab dem zweiten Schulhalbjahr 2006/2007 an bis zu 250 Schulen für bis zu 750 Lehrkräfte das Buddy-Projekt einzuführen.

- Ziele:
- Förderung des Erwerbs sozialer Handlungskompetenz der SchülerInnen durch das Buddy-Projekt auf der Basis der Peergroup-Education
  - Initiierung von Verantwortungsübernahme durch SchülerInnen und Vermittlung der Haltung der Lehrkraft / des Pädagogen als Coach
  - Stärkung des Schwerpunktes „Soziales Lernen“ in Schule
  - Gegenseitige Hilfe von SchülerInnen beim Lösen privater und schulischer Probleme in der Buddy-Projektarbeit
  - aktive Gestaltung des Schulalltags durch die SchülerInnen und Stärkung des Engagements in ihrem schulische Umfeld
  - Gewaltpräventive Wirkung der erworbenen Kompetenzen
  - Vernetzung der Buddy-Schulen
  - Weiterentwicklung der Inhalte des sozialen Lernens

### Erste Ergebnisse aus den Feedbackbögen der Buddy-Trainings

In 37 Trainingsgruppen wurden die Trainingstage 1+2 durchgeführt. Aus den Feedbackbögen der TeilnehmerInnen der Buddy-Trainings liegen folgende Daten vor: 78% (29 Seminare) der Seminare fallen in den Bereich der positiven bis sehr positiven Bewertung, 11% (4 Seminare) in den Bereich unentschieden bis positiv. Bei vier Seminaren (11%) gibt es Bewertungen zwischen negativ und unentschieden. Im Rahmen der Auswertung der Kommentare (ca. 300) konnten folgende Kernaussagen zusammengefasst werden:

Zur Frage: Mir war besonders wichtig... / Als hilfreich habe ich empfunden...

1. ...der Austausch unter KollegInnen mit 95 Nennungen
2. ...die Arbeit an konkreten Projekten mit 80 Nennungen
3. ...die fachliche Kompetenz der Trainer mit 27 Nennungen
4. ...die vielfältigen Übungen mit 23 Nennungen

Zur Frage: Gefehlt hat mir.../ Gewünscht hätte ich mir

1. ...mehr Konkretes / mehr Praxisbeispiele mit 55 Nennungen
2. ...mehr Struktur mit 29 Nennungen
3. ...mehr Zeit mit 23 Nennungen

#### 4. ...mehr Übungen, weniger Theorie 17 Nennungen

##### **Was sind die Ziele der Evaluation?**

Die Evaluation des Buddy-Projekts erfolgt auf zwei Ebenen. Zum einen werden die Schulleiter und Buddy-Coaches (Lehrkräfte / PädagogInnen) durch die FU Berlin befragt. Zum anderen wird die Ebene der Schülerinnen und Schüler vom DIPF untersucht.

Ziele der Evaluation durch die FU Berlin sind:

Aussagen über die Verbreitung des Buddy-Projekts, dessen Innovationsgehalt sowie begünstigende Bedingungen der Implementation zu treffen, die Veränderung professioneller Einstellungen und Handlungskonzepte von Verantwortlichen in der Administration und in Schulen im Zuge der Beteiligung am Buddy-Projekt darzustellen.

Ziele der Evaluation durch das DIPF sind:

eine vergleichende Darstellung von Einstellungen und Persönlichkeitsmerkmalen bei den SchülerInnen zu leisten, die für das soziale Lernen von Bedeutung sind sowie Veränderungen des schulischen Miteinanders zu untersuchen, Lerneffekte bei den SchülerInnen durch die Buddy-Interventionen herauszustellen.

Insgesamt soll mit der Evaluation die Effektivität des Landesprogramms geprüft werden sowie die Wirkungen auf den Schulalltag und die involvierten Beteiligten.

**Die Evaluation ist sowohl Projekt begleitend (formativer Aspekt) als auch Ergebnis dokumentierend (summativer Aspekt) angelegt.** Prozesse und Veränderungen werden über mehrere Befragungszeitpunkte erfasst, die mit dem buddy E.V. in Abstimmung mit dem geplanten Projektverlauf abgesprochen sind.

##### **Wie verbreitet ist das Buddy-Projekt in Hessen?**

Das Buddy-Landesprogramm Hessen startete im Jahr 2007 mit 152 Schulen. In den Trainingstagen wurden 757 Lehrkräfte und Sozialpädagoginnen bzw. Sozialpädagogen zu Buddy-Coaches ausgebildet. **Nach dem Ausstieg von elf Schulen nehmen aktuell 141 Schulen und ca. 700 Buddy-Coaches am Buddy-Projekt teil.**

Der unten stehenden Tabelle 1 können Sie die Anteile der beteiligten Schulformen entnehmen. Es wird deutlich, dass die Gesamtschule mit einem Drittel die am häufigsten vertretene Schulform im Buddy-Projekt ist. Am wenigsten vertreten sind derzeit Grund-, Haupt-, und Förderschulen mit einer Häufigkeit unter 5%.

Tabelle 1: Verteilung der Buddy-Schulen auf die Schulformen in den Jahren 2007 und 2008

Schulform	Buddy-Projekt 2007		Buddy-Projekt 2008	
	N	%	N	%
Gesamtschule	51	33,6	47	33,3
Gymnasium	25	16,5	21	14,9
Grund-, Haupt- & Realschule	18	11,8	18	12,8
Schule für Lernhilfe	14	9,2	14	9,9
Berufliche Schule	12	7,9	12	8,5
Haupt- & Realschule	11	7,2	10	7,1
Realschule	7	4,6	7	5,0
Förderschule	6	4,0	5	3,6
Grund- & Hauptschule	5	3,3	4	2,8
Grundschule mit Förderstufe	2	1,2	2	1,4
Hauptschule	1	0,7	1	0,7
<i>Gesamt</i>	<i>152</i>	<i>100</i>	<i>141</i>	<i>100</i>

**Warum ist Ihre Beteiligung an den Befragungen zur Evaluation des Buddy-Projekts wichtig?**

Für aussagekräftige Ergebnisse ist es notwendig, dass sich möglichst viele Personen an der Evaluation beteiligen und ihre Fragebögen möglichst vollständig ausfüllen. **Die in den Erhebungsbögen erfragten Einschätzungen, Meinungen und Erfahrungen von Schulleitungen, Buddy-Coaches sowie Schülerinnen und Schülern liefern Daten, deren Aufbereitung und Auswertung dazu dienen, dem buddY E.V. Rückmeldungen zu Chancen und Grenzen, auszubauenden Stärken und zu behebbenden Schwächen des Buddy-Landesprogramms Hessen zu geben.** Differenzierte und zuverlässige Aussagen sind nur dann möglich, wenn möglichst alle am Projekt beteiligten Personen in den Schulen ihre Meinungen, Einschätzungen und Erfahrungen angeben. Falls Sie Hinweise, Kritikpunkte, Anmerkungen und ähnliches mehr zu den Fragebögen haben, bitten wir Sie, diese jeweils am Ende des Fragebogens zu vermerken und/oder auch die FU Berlin bzw. das DIPF zu kontaktieren.

**Wie sind die Fragebögen aufgebaut?**

Für die Fragebögen von der FU Berlin wie auch vom DIPF wurden standardisierte Antwortformate gewählt, mit denen möglichst viele Informationen mit möglichst geringem Zeitaufwand erfasst werden können. Dieses Verfahren hat sich bereits in vielen Evaluationsstudien bewährt. Die Fragebögen sind jeweils so aufgebaut, dass die einzelnen Fragen im zügigen Durchgang beantwortet werden sollten; unsere Probeläufe haben ergeben, dass dafür etwa 45 Minuten erforderlich sind.

Bei den gestellten Fragen in den Fragebögen der FU Berlin handelt es sich um bewährte Instrumente, die an das Buddy-Projekt sowie dessen geplanten Verlauf angepasst sind. Es kann vorkommen, dass Ihnen einzelne Fragen in den Fragebögen unpassend erscheinen. **Methodisch sind allerdings oft nicht die einzelnen Fragen von Interesse, sondern die Antwortmuster über Sammlungen von Fragen.** In diesem Zusammenhang bekommen auch unerheblich erscheinende Fragen Bedeutung.

Uns ist bewusst, dass sich die einzelnen Schulen in unterschiedlichen Stufen im Prozess der Projektumsetzung befinden und mit unterschiedlichen Ausgangsbedingungen konfrontiert sind. Diese Vielfalt kann in einem Fragebogen für alle am Projekt teilnehmenden Schulen nicht immer abgebildet werden. Wir bitten Sie allerdings, alle Fragen, die Sie einschätzen können, auch zu beantworten.

Auch in den Fragebögen des DIPF für die Schülerinnen und Schüler werden bewährte Instrumente eingesetzt. Wichtig ist, dass die Informationen über die Buddy-Projekte an sich nicht im Vordergrund stehen, sondern die Effekte durch das Buddy-Programm eher indirekt über die Veränderung und Entwicklung verschiedener schulischer und individueller Merkmale untersucht und nachgezeichnet wird.

**Deshalb ist eine Beteiligung Ihrer Schülerinnen und Schüler überaus wichtig und zudem bereits möglich, wenn die Projektumsetzung an Ihrer Schule noch am Beginn steht.**

<b>Wie wird der Datenschutz bei den Befragungen gewährleistet?</b>
--

Der Datenschutz der Befragungen ist gewährleistet, da in der Datenauswertung nicht auf die Ergebnisse von Einzelpersonen bzw. aus einzelnen Schulen zugegriffen wird. Die Codierung von Fragebögen dient ausschließlich der Systematisierung der Daten im Rahmen der Erhebung. Die Codes ermöglichen es, die Daten aus allen Messzeitpunkten einander zuzuordnen – sie haben also einen rein „technischen“ Grund.

**Demnach liegt es nicht im Interesse der Evaluation, Rückschlüsse auf Einzelschulen und einzelne Personen zu ziehen.** Gleiches gilt für die Angabe von Geschlecht und Alter, die lediglich Auskunft über Geschlechts- und Altersdifferenzen bei der Ausübung der Buddy-Projekte an den Schulen geben soll. Alle Angaben werden gemäß den datenschutzrechtlichen Bestimmungen **streng vertraulich** behandelt; sie sind aus den Ergebnissen der wissenschaftlichen Analyse weder zu identifizieren noch werden sie weitergegeben.

Zur **zukünftigen Sicherstellung des Datenschutzes** erhalten alle Buddy-Coaches bei der nächsten Befragung durch die FU Berlin im September 2008 zusätzlich zu ihrem Fragebogen einen DIN-A5-Umschlag. In diesem Umschlag können sie ihren Fragebogen verschlossen an die Person in der Schule zurückgeben, die alle Fragebögen der Buddy-Coaches sammelt und in dem – wie bisher – beigelegten frankierten DIN A4-Umschlag an die FU Berlin zurückschickt.

## Welchen Nutzen können Sie bzw. Ihre Schule aus der Evaluation ziehen?

Über eine Verbesserung der Buddy-Konzeption hinaus liegen in der Evaluation für Sie und Ihre Schule möglicherweise folgende Nutzen:

### ***Die Evaluation kann die Formulierung und Diskussion von Zielen unterstützen.***

Die im Rahmen der Evaluation gestellten Fragen können eventuell dazu anregen, Zielstellungen für das Buddy-Projekt an Ihrer Schule zu entwickeln, zu konkretisieren, im Kollegium zu diskutieren und ähnliches mehr.

### ***Die Evaluation unterstützt die Reflexion des Programms.***

Die Erhebungsinstrumente, die wir einsetzen, können Ihnen persönlich zu einer Reflexion Ihrer Arbeit im Buddy-Projekt dienen. Durch die Ergebnismeldungen, die Sie von uns erhalten, lassen sich zudem Ihre Vorstellungen und Erwartungen bezüglich der Veränderungen an Ihrer Schule durch von außen erhobene Informationen konkretisieren.

### ***Die Evaluation kann zur Reflexion von personalen und schulischen Bedingungen und Wirkungen beitragen.***

Die im Rahmen der Evaluation gestellten Fragen und gelieferten Ergebnisse können möglicherweise dazu beitragen, über Voraussetzungen von Personen und/oder der Schule für die Umsetzung bzw. Implementierung des Buddy-Projekts nachzudenken.

### ***Die Evaluation führt zur Rückmeldung über die Wirkungen des Buddy-Projekts an Ihrer Schule.***

Für Ihre Schule wird es eine Rückmeldung zu den zentralen Ergebnissen der Evaluation geben. Auf Ebene der Schülerinnen und Schüler wird dies u.a. eine Bestandsaufnahme der bisherigen Projektarbeit, aber auch ein Vergleich der beiden Befragungsgruppen (Buddy-Gruppe und Kontrollgruppe) sein. Zudem werden Ihnen die Zwischen- und Endberichte zur Evaluation zugänglich gemacht.

## Ausblick

Der nächste Infoletter erscheint voraussichtlich im Januar/Februar 2009. Darin werden wir Ihnen erste Ergebnisse aus den Messzeitpunkten 2008 mitteilen.

## Kontakt:

**FU Berlin:** Andrea Goldenbaum, Tel. 030-83855253, [andrea.goldenbaum@fu-berlin.de](mailto:andrea.goldenbaum@fu-berlin.de)

**DIPF:** Daniela Lindner, Tel. 069-24708209, [lindner@dipf.de](mailto:lindner@dipf.de)

**buddY E.V.:** Daniela Stanke, Tel. 0211-30329115, [daniela.stanke@buddy-ev.de](mailto:daniela.stanke@buddy-ev.de)  
Jörg Lehmann, Tel. 0211-30329114, [joerg.lehmann@buddy-ev.de](mailto:joerg.lehmann@buddy-ev.de)  
Stefan Rech, Tel. 069-48003937, [stefan.rech@buddy-ev.de](mailto:stefan.rech@buddy-ev.de)